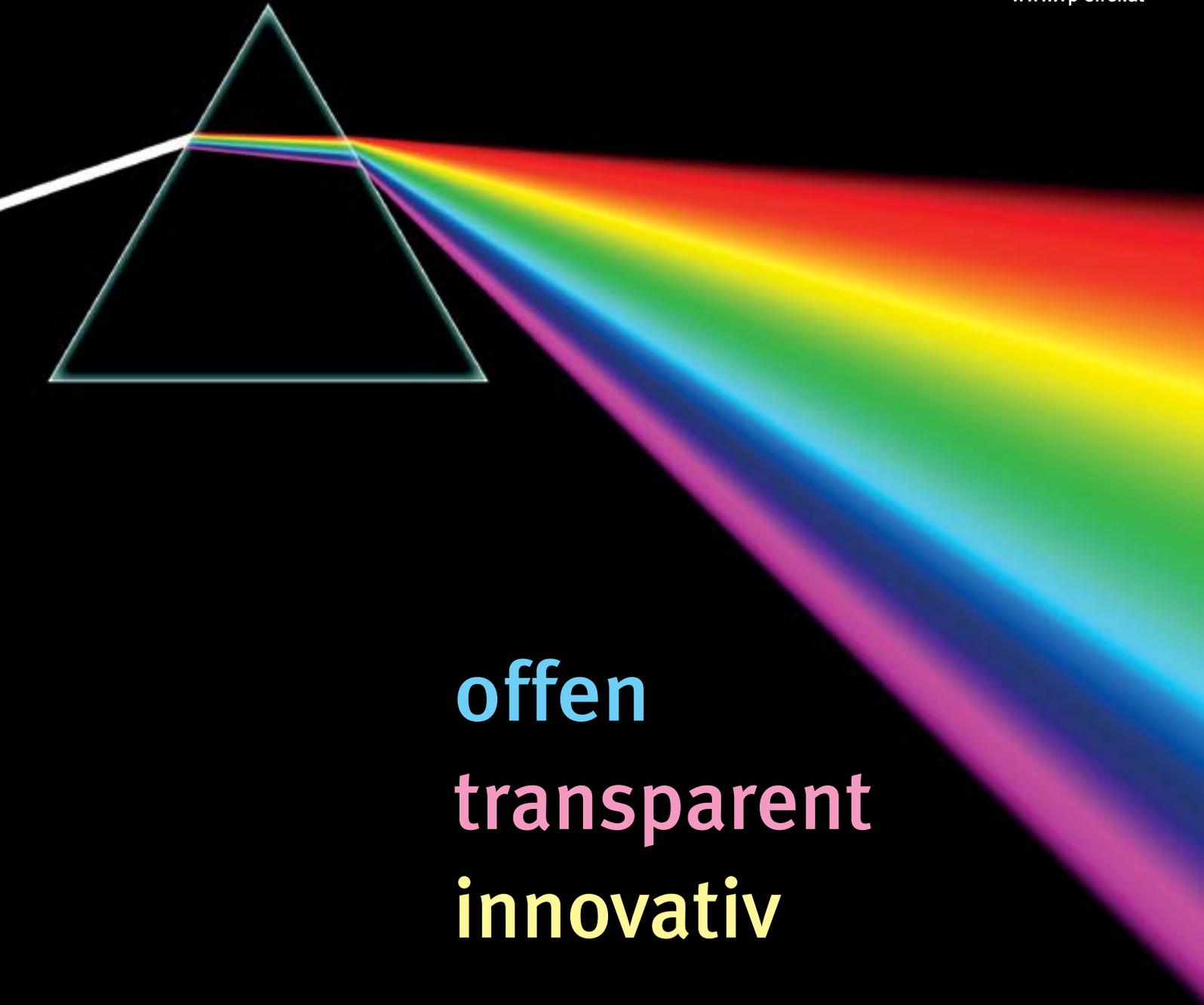


Prisma

Informationszeitung der VP Sitzenberg-Reidling
www.vp-sirei.at



offen
transparent
innovativ

Sommer 2015

Wir sorgen für Bewegung.

Bewegung

in Sitzenberg-Reidling!

Dreizehn Fragen an Christoph Weber.

Herr Bürgermeister, wie geht es Ihnen nach den ersten paar Monaten im Amt?

Die Arbeit macht mir Spaß. Die Tätigkeit als Bürgermeister ist umfangreicher, als ich mir vorgestellt habe. Die zeitliche Einteilung zwischen Beruf und Amt muss noch optimiert werden.

Was ist anders als in den letzten Jahren, spürt man die Verantwortung und wie geht man damit um?

Die Freizeit ist weniger geworden, da bei vielen Veranstaltungen die Anwesenheit des Bürgermeisters erwartet wird und ich das auch gerne persönlich wahrnehme. Die gestiegene Verantwortung ist für mich kein Problem, da ich das durch meinen Beruf gewohnt bin.

Erleben sie bereits Kritik?

Bis dato hatte ich noch keine negativen Rückmeldungen.

Wie geht's Ihrer Familie?

Sie unterstützen mein Engagement.

Gibt's noch Zeit zum Nachdenken und Hobbys?

Laufen ist nach wie vor mein größtes Hobby, dafür findet sich noch Zeit. Bewegung macht den Kopf frei und somit ist das auch die beste Gelegenheit nachzudenken.

Was ist Ihnen besonders wichtig, wo sehen Sie die größten Chancen für unsere Gemeinde?

Besonders liegen mir ein harmonischer Umgang am Herzen sowie die Erhaltung von Bildungseinrichtungen, Gesundheits- und Nahversorgung. Wichtig sind auch die Errichtung von Wohnraum, die Alters- und Pflegeversorgung in der Heimatgemeinde sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gute Ideen sind wichtig, aber in der Politik wie in der Gemeinde geht es um die Umsetzung der Pläne. Wie werden sie sicherstellen, dass dies gelingt?

Sicherstellen kann man schwer etwas, man kann sich nur bemühen, in der politischen Diskussion mit guten Argumenten zu überzeugen.

Unterschiedliche Interessen sind in der Gemeinde Normalität. Wie gehen Sie damit um?

In dem man verschiedene Ansichten anspricht und auch andere Meinungen gelten lässt.

Was gefällt Ihnen am besten in der Gemeinde?

Es sind viele Dinge, die mir in unserer Gemeinde gefallen. Ich schätze die Dorfgemeinschaft, die Land-

schaft, die Ruhe und vor allem die Sicherheit, in der unsere Kinder aufwachsen können.

Was fällt Ihnen zum Begriff „Neugierde“ ein?

„Neugier“ bedeutet für mich Fortschritt und Veränderung „über den Tellerrand hinausschauen“.

Wovor haben Sie am meisten Angst?

Vor Unglück in der Familie.

Umwelt bedeutet was für Sie?

Umwelt bedeutet für mich Lebensqualität. Sauberes Wasser, gute Luft, gesunde Lebensmittel. Das zu erhalten für nachkommende Generationen wird eine der schwierigsten Aufgaben der Zukunft.

Wo steht die Gemeinde am Ende Ihrer Amtszeit?

Mein Wunsch wäre, dass bei den Bürgerinnen und Bürgern durch weitgehende Transparenz größtmögliches Einverständnis für Vorhaben in der Gemeinde besteht. Vor allem aber, dass durch geordneten Zuzug unsere dörfliche Struktur erhalten bleibt und dass Sitzenberg-Reidling auch in Zukunft als selbstständige Kommune bestehen bleibt.



Bäckerei - Pizzeria
Track
Nach alter Tradition und Rezeptur!
 Gutenbrunn 2
 3454 Sitzenberg-Reidling
 Leopold Figl Platz 5
 3454 Sitzenberg-Reidling
 Mobil: 0676 605 18 99 oder 0676 43 66 319
 Tel. 02782/ 83 258


Salon NAGY
 Herren & Damen
 Sitzenbergstraße 3 Dienstag & Freitag: 8-12, 14-18 Uhr
 3454 Reidling Samstag: 8-12 Uhr
 Tel: 02276/2267 Mittwoch gegen Voranmeldung

www.
Heiligeneich.
MeineRaika.at
 Immer um einen Klick voraus.
Mein Marktplatz im Internet
 Raiffeisenkasse Heiligeneich
 mit Bankstelle Sitzenberg 

FA. JOSEF WALLNER
 selbständiger Josko Partner

 Fon 02742.88 26 25
 Fax 02742.88 26 25-501
 joskopartner.wallner@aon.at
 www.josko.at


Gerhard pauker
 „Der Biowärme-Installateur“
 GAS WASSER
 HEIZUNG BIOWÄRME
 www.pauker-installateur.at
 Pauker KG, A-3454 Reidling, Leopold Figl Platz 5
 Telefon & Fax: 02276/2227, Mobil: 0664/45 800 64, e-mail: pauker.keg@aon.at
 Heizungsanlagen, Bäder- & Sanitär, Störungsdienst, Reparaturen, Service


 MITGLIED
 DES FACHVERBANDES
 klima:aktiv
 kompetenzpartner
Ing. Ewald Habersberger
 Ingenieurbüro
 Bauphysik - Innenarchitektur
 Am Judenauer 6a, 3454 Reidling
 T: 02276/6435 & 0664/1513497
 Email: ewald@habersberger.at
BAUPHYSIK
 -Energieausweis
 -Planung
 -Sanierung
 -Beratung
INNENARCHITEKTUR
 -Baufnahmen
 -Bestandspläne
 -Einreichpläne
 -Polierpläne
 -Detailpläne
 -Behördenwege
 -Ausschreibungen
 -Baufaufsicht

Beraterung
 Planung
 Controlling
 Ausschreibung
 Baustatik
 Baukoordination
 Bewertung
 Gutachten

BMST. ING.
Adolf PLANK
 Bauplanung
 Bauführung + Baumanagement
 adolf.plank@aon.at
 Mobil: 0664/88715075, Tel: 02276/2047, Fax: DW 4
 Im Holzgrund 3a, Ahrenberg, 3454 Sitzenberg-Reidling


KEIBLINGER
 LEBENSMITTELTECHNIK
STARKE TECHNIK. STARKES SERVICE.
 Tel.: +43 (0) 22 76 / 25 95
 www.keiblinger.at

Rainer Rabl

im Gespräch.

Herr Vizebürgermeister Dr. Rabl Sie sind seit vielen Jahren Gemeindearzt. Wo zwickt es uns am meisten?

Die Medizin hat sich in den 35 Jahren sehr gewandelt. Von der reinen Behandlungs- zur Vorsorgemedizin. Das allerdings funktioniert nur, wenn Menschen rechtzeitig eine Ordination aufsuchen. Wir Ärzte müssen unser Augenmerk mehr auf Frühbilder lenken, denn auf voll ausgebildete Krankheiten. Nach wie vor gilt: viel bewegen, wenig und gezielt essen. Hochdruck und Diabetes sind nach wie vor Killer Nummer 1.

Was können wir dagegen tun?

Vernünftig leben, seelische Belastungen meiden, so gut es geht, aber körperlichen Belastungen nicht ausweichen. Körperliche Arbeit, sportliche Betätigung sind gut, aber wir sollen keine Höchstleistungen erbringen, für die wir nicht gebaut und trainiert sind. Wir sollten keine Angst haben vor der Technik in der Medizin. Fortschritt haben nachweislich nicht Paramedizin und Voodoo Zauber gebracht, sondern moderne Medizin mit all ihren Möglichkeiten und Verfahren.

Wie geht es unseren Kindern? Worauf sollten wir uns konzentrieren?

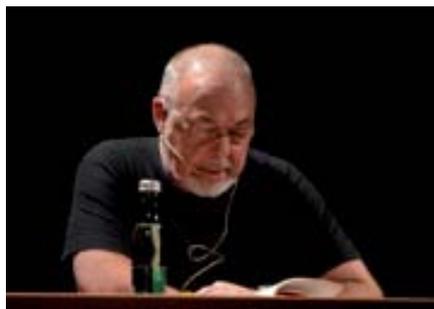
Kinder imitieren uns und unseren Lebensstil. Wir können nicht von ihnen verlangen, was wir selber nicht leben. Welches Kind kann heute noch weit marschieren, Strecken schwimmen oder auf einen Baum klettern?? Fragen sie sich – können wir Erwachsenen das noch?? Geistige und körperliche Leistungsfähigkeit gehen Hand in Hand, das sollten wir nicht vergessen. Auch in der Schule gilt, verlangen wir nicht mehr, als wir selber zu leisten im Stande waren.

Impfungen werden immer wieder diskutiert, müssen wir Angst davor haben?

Impfungen sind allen Unkenrufen zum Trotz eine Erfolgsstory der modernen Medizin. Die vielen tausend Tode, die wir vor allem Kindern erspart haben, kann man nicht wegdiskutieren. Viele schreckliche Seuchen wurden einfach ausgerottet. Selbsternannte Gurus und leider auch fanatische Ärzte gehen heute aufs Eis der Inkompetenz tanzen und verunsichern Mütter, die in ihrer Angst ihre Kinder nicht mehr impfen. Dagegen hilft nur Aufklärung und Bildung.

Sie haben ein interessantes und viel diskutiertes Buch geschrieben in dem Sie sehr offen über Tod, Krankheit und das Leben sprechen. Welche Reaktionen bekamen Sie?

Ursprünglich wollte ich nur, dass meine Nachfahren und Kinder mich und die Gedanken, die mich leiteten, kennenlernen. Durch die Veröffentlichung verstehen mich auch Mitbürger und Patienten besser, so gesehen war das eine Hilfe, mehr Vertrauen zu schaffen. Viele Menschen haben gesehen oder gelesen, dass wir uns nicht so viel voneinander unterscheiden. Uns alle bewegen dieselben Wünsche und Gedanken. In dieser Hinsicht war mein Schreiben ein Erfolg für meine zwischenmenschlichen Kontakte.



Nun sind sie auch wieder mit den Schwerpunktaufgaben – Wasser und Kanal – Vizebürgermeister geworden. Sie kennen das Thema gut aus der Vergangenheit! Was war bei ihrer ersten Periode die Aufgabenstellung?

Damals galt es, die Angst vor so einer Rieseninvestition zu überwinden. Mit immer schärfer werdenden Kalkulationen und Planungen wuchsen wir damals in so ein Megaprojekt hinein. Gleichzeitig Kanal, Wasser, Gasleitungen und Verkabelungsarbeiten zu schaffen, war schon eine Herausforderung – in jeder Hinsicht. Die Bevölkerung wurde durch Bauarbeiten, Staub, Schmutz und letztlich auch finanziell massiv belastet, aber schlussendlich ist eine Kommune ohne moderne Infrastruktur heute nicht mehr denkbar und konkurrenzfähig.



Lassen Sie uns nun über die Wasserversorgung sprechen. Wie sieht die Qualität aus?

Wir haben Glück, die Entscheidung im Brunnen auf den zweiten Grundwasserhorizont zu gehen, war richtig. Die Qualität ist gut, wir brauchen keine Aufbereitungsmaßnahmen zu setzen. Mit der Mehrabnahme steigt auch die Bekömmlichkeit des Wassers. Wir haben damals beschlossen, die Wasserversorgung nicht so wie Nachbargemeinden in die Hände von Konzernen zu legen, ►

daher liegt alles in unserer Hand, wir bekommen kein verschnittenes Wasser, allerdings tragen wir auch die alleinige Verantwortung, auch in finanzieller Hinsicht. Aber gerade die Finanzhoheit wird in der Zukunft ein Vorteil für unsere Nachkommen sein.

Wieviele Haushalte sind in Sitzenberg-Reidling angeschlossen.

705 (siebenhundertfünf)

Stimmt es, dass immer noch einige Haushalte nur offiziell angeschlossen sind und was ist das Problem für die Wasserversorgung? Trittbrettfahrer, Qualität, Kosten für die anderen?

Ja, das ist ein Problem, das sich aber langsam bessert. Es ist uns sehr wohl bewusst, dass die vielen Kostenstellen für Alleinlebende und Menschen mit geringem Einkommen eine starke Belastung bedeuten. Deswegen sind wir auch nicht mit der ganzen Härte, die das Gesetz bietet, dagegen vorgegangen, wir haben auf Vernunft gesetzt. Um aus der finanziellen Falle zu kommen, haben wir den Anteil der Bereitstellung so erhöht, dass mehr Gerechtigkeit entsteht und der Wechsel zur Wasserabnahme, die ja auch ein Solidaritätsakt ist, erleichtert wird.

Wie sieht die Kanalsituation aus?

Wir sind zufrieden, Sorgen macht immer wieder die Druckleitung mit ihren Pumpwerken, die einen hohen Wartungsaufwand bedeuten. Aber auch das hat sich verbessert, seit die Gemeinde Reidling, durch ihre tüchtigen Mitarbeiter vertreten, die Arbeiten übernommen hat. Wie richtig die Entscheidung an den Traisen Abwasser Verband anzuschließen war, sieht man daran, dass demnächst die Gemeinden Zwentendorf

und Atzenbrugg teure Druckleitungen nach Traismauer bauen werden, um sich dem Verband anzuschließen. Eine eigene Kläranlage ist für Gemeinden unserer Größenordnung nicht rentabel und leistbar.

Sind wir für die Zukunft gerüstet?

Im Hinblick auf unsere Infrastruktur ja, wenn wir auch ständig Anpassungen wie ein größeres Pumpwerk mit Dosierstation in der Kremserstrasse vornehmen müssen. Unsere Systeme verkraften auch große Projekte, die in der nächsten Zukunft entstehen werden, da können wir nicht so daneben gelegen haben. Wir sollten uns aber nicht auf vermeintlichen Lorbeeren ausruhen, sondern großen Wert auf die Wartung unserer Anlagen legen. Auch über die Bildung von finanziellen Rücklagen müssen wir nachdenken, so wie ich die Betriebe einschätze, müsste das machbar sein, wenn wir Disziplin in unseren Ausgaben an den Tag legen.

Welche Bedeutung für die Gemeinde haben die großen Projekte wie Senecura?

Wir wollten immer die Gemeinde so entwickeln, dass saubere Arbeitsplätze entstehen und unsere Bürger nicht in

ihrer Wohnqualität beeinträchtigt werden. So gesehen ist die Situierung eines Pflegeheimes geradezu ideal passend. Auch die Möglichkeit des betreuten Wohnens kann man nur begrüßen. Wir müssen eben unsere Hausaufgaben die Infrastruktur betreffend möglichst kostengünstig abwickeln. Noch etwas müssen wir berücksichtigen, der Zugang in unsere Kommune darf nicht die dörfliche Struktur nachhaltig zum Schlechteren verändern, daher ist vor allem in der Dimensionierung Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein gefragt.

Was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde?

Ich bin eher nicht ein Mensch, der sich etwas wünscht, vielmehr bin ich der Meinung, man muss aktiv gestalten. Für fast alles im Leben trägt man selber die Verantwortung. Daher versuche ich mit meinen Freunden und Interessierten die Bedingungen so zu kanalisieren, dass sich Dinge in die richtige Richtung entwickeln. Wenn unsere Kinder auch einmal so gerne in unserer Kommune leben und sich wohlfühlen, wenn wir ihnen nicht Chaos und Belastungen hinterlassen, dann haben wir Vieles richtig gemacht.

Danke für das Gespräch.





Politik

und ihre Folgen.

Gedanken von Dr. Gustav Dressler

Lassen Sie uns gemeinsam einen Cafe trinken und lange und in Ruhe nachdenken.

Derzeit sind rechts und linksradikale Parteien in Europa im Vormarsch. Hass, Hetzerei und Angriff auf Minderheiten nehmen zu.

Die Gründe sind schnell erklärt. Jahrelange Budgetdefizite, steigende Arbeitslosigkeit, die Schwierigkeit die Themen Islamismus, Integration und Globalisierung rasch in den Griff zu bekommen, haben wieder Platz gemacht für Heilsverkünder.

Aber wir ahnen es. Es gibt keine einfachen Lösungen.

Ein paar Beispiele gefällig? Ohne Ausländer und ohne jene, die sich in den letzten 50 Jahren integriert haben, bräche morgen unser Gesundheitssystem zusammen.

Tourismus und Bauwirtschaft würden über Nacht kollabieren und zigtausend betreute Omas und Opas könnten eben nicht mehr betreut werden. Unser Gemüse wird nicht geerntet und nach Austritt aller „schwächerern“ Währungen würde die neue „DM“ und mit ihr der neue „Schilling“, um mindestens 25 % steigen, unsere Exporte zusammenbrechen und die Arbeits-

losigkeit um sicherlich weitere 15% steigen.

Kärnten und Griechenland, beide hoffnungslos überschuldet, zeigen uns vor, wie's geht.

Natürlich gibt es viel zu kritisieren! Brauchen wir wirklich Gemeinde-, Landes-, Bundes und Europapolitiker? Ginge nicht alles billiger, schneller, transparenter und einfacher? Wozu die EU?

Alles was war, was ist
und was sein wird,
hat seinen Ursprung in
einem Gedanken

Aber wir leben in einer funktionierenden Demokratie. Kirchen, Parteien, Gewerkschaften, Vereine und Interessensvertretungen vielfältigster Art stellen sicher, dass sich eine möglichst großer Teil der Bevölkerung an der Republik Österreich beteiligen kann und alle in Freiheit leben.

Die zahlreichen Verurteilungen höchster Manager, Politiker und Banker beweisen – allen Unkenrufen zum Trotz – dass die Justiz funktioniert. Diese Menschen haben ihr Ansehen, ihren Namen, ihr gutes Leben und das ihrer Familien auf

Dauer ruiniert. Um das alles richtig einordnen zu können, brauchen wir freie Information und Zugang zu Bildung. Gerade auch für unsere Kinder und Enkelkinder!

Das schrumpfende Europa ist am Wege, weniger als 10% der Weltbevölkerung auszumachen und eine ebenso kleine Rolle in der Weltwirtschaft zu spielen. Die europäischen Länder können alleine ihre Interessen nicht mehr vertreten. Die demokratischen Kräfte müssen mehr und nicht weniger zusammenarbeiten. Vor allem in Europa und damit auch in Österreich.

60 Jahr Frieden sind nur ein Wimpernschlag in der Geschichte.

Trinken wir noch eine zweite Tasse Cafe und schauen wir uns um. Wir haben viel zu verlieren. Wir wollen in Würde und Freiheit leben.

Ein Blick auf die Fotos mit den Namen, die wir alle kennen, führt uns in die Geschichte unserer Orte. Diese ist uns näher als wir glauben...



Fotos: © Peter Bors, www.bors.at



FÜR VOLK U.

= SIND
WELTKRIEGE

AUS DER GEMEINDE

Artner Frz.
Artner Frz.
Buchinger Ant.
Breuer Otto
Breuer Rud.
Doppler Josef
Egretzberger Leop.
Feuchtlinger Ant.
Figl Joh.
Figl Jos.
Grübl Frz.
Mandl Al.
Gensberger Ant.

VATERLAND

IM =
1914 — 1918

REIDLING GESTORBEN:

Mandl Joh.
Mayer Ed. *Kad.-Rsp.*
Ritter Karl
Winterleitner Heint.
Winterleitner Joh.

VERMISST:

Binder Mich. *
Keiblinger Karl
Mandl Ant.
Schmatz Ferd.
Schreiber Jos. †

UNSERE GEFALLENEN UND VERMISSTEN
GEMEINDE SITZENBERG

1939 ✠ 1945

GEFALLENE

ARNOLD LEOPOLD 12.11.1943
FAHRNECKER FRANZ 21.9.1941
FAHRNECKER LEOPOLD 22.11.1943
FELLINGER JOHANN 13.3.1945
FELLINGER LEOPOLD 14.6.1940
FRECH LEOPOLD 4.12.1943
FUCHSBAUER ANTON 26.11.1943
HARRAUER FRIEDRICH 26.6.1944
HASS JOHANN 6.10.1943
HINTERMAYER FRANZ 27.8.1945
KAHRY JOSEF 19.7.1943
KIESL ALOIS 12.4.1944
KOCKLBERGER FRANZ 29.7.1942
KOWAN TSCHE MICHAEL 23.9.1940
KREPEL JOSEF 17.7.1944
NEUHOLD ERNST 13.1944
MARIK LEOPOLD 18.12.1943
NUSSBAUMER ANTON 15.8.1944
PILZ ANTON
RAUSCH VAPEL 24.4.1945
SAURUCH PANZ 9.6.1944
SEHNITZ PANZ 20.10.1944
SCHUBERT PANZ 1944

STÖGER LEOPOLD 14.8.1944
WIENER ALOIS 8.5.1943
WIENER FRANZ 11.3.1944
ZÖCHLING ALFRED 19.1941
ZÖCHLING LUDWIG 12.2.1945

VERMISSTE

ARTNER ANTON 1945
BRANDFELLNER KARL 1942
BRATER KARL 1945
GUGREL RUPERT 1943
JOBSTMANN JOSEF 1944
LINTNER JOSEF 1943
MARIK LEOPOLD 1945
MAURER JOSEF 1943
MULLER IGNAZ 1945
RAUSCH ANTON 1944
SCHUTZ ANTON 1945
SEIF JOHANN 1941
STADLER JOSEF 1943
STÖGER JOSEF 1942
STÖGER JOSEF 1943
STÖGER JOSEF 1944
STÖGER JOSEF 1944
STÖGER JOSEF 1944
STÖGER JOSEF 1944

Liebe & Tod

Peter Fernbach im Gespräch.

Peter Fernbach, wozu noch Theater, wir haben Filme, Fernsehen, Events und Handys...

Diese Frage wird immer und immer wieder gestellt. Seit dem Beginn des Kinos und später des Fernsehens, danach in der Zeit des Videos, bis hinein ins Digitale Zeitalter mit Internet, Livestream, Netflix, Youtube ... Totgesagte leben länger.

Natürlich veränderte sich das Theater in seiner Form, aber es stirbt nicht – und wird es auch nicht. Es erfüllt wie kein anderes Medium ein Grundbedürfnis des Menschen. Das der Begegnung, der Gemeinsamkeit. Nur hier findet das unmittelbare, einmalige Erlebnis zwischen Mensch und Mensch – Publikum und SchauspielerInnen statt. Theater ist immer ein Augenblick lebendiger Gegenwart.

Anders gesagt: Die „neuen Medien“ sind Wunder der Technik. Aber auch Instrumente, die den Menschen vereinsamen lassen. Es fehlt an der Interaktion mit Lebendigem, der Mensch verliert sich zu leicht in ihnen.

Theater ist ein menschliches Wunder. In diesem persönlichen, einmaligen Erlebnis, in diesem lebendigen, gegenwärtigen Ereignis, kann sich der Mensch wieder finden.

Sie haben die Leitung der Schlossfestspiele mitten im Jahr übernommen, wie ist es gelaufen?

Hervorragend! Die Bereitschaft aller Verantwortlichen die Sommerspiele am Leben zu erhalten, war schlicht und ergreifend einzigartig. Ferner haben Martin Gesslbauer und ich ein gutes, starkes Team an unserer Seite. Unter derartigen Voraussetzungen ist vieles möglich. Auch eine derart kurzfristige Übernahme. Dass in etwas mehr als drei Monaten allerdings nicht alle angestrebten Vorhaben umzusetzen sind,

versteht sich von selbst. Es war eine große Herausforderung für alle, die Sommerspiele in so kurzer Frist neu zu besetzen, umzugestalten und weiter zu führen. Wir haben uns gemeinsam der Herausforderung gestellt – und es geschafft. Jetzt gilt es mit der gleichen Energie weiter zu machen, in lebendige Interaktion zu treten und diese zu vertiefen.

In New York wurde das Spiel im Schloss 326 Mal hintereinander gespielt, was machte den Erfolg aus?

(lacht) Wenn ich diese Frage beantworten könnte, würde ich es Molnar gleich machen.

Es sind sehr viele Faktoren, die hier zusammenkommen: Der Mensch in seinem damaligen Ausdruck, die Zeit in ihrer Moral, das Verständnis von der Welt, vom Leben, vom Theater, der Sprache, der Bildung...

Es waren die 1920er Jahre – es war New York! Es gab eine Kultur der Bewunderungs- und Begeisterungsfähigkeit. Letztlich aber auch das Fehlen der heutigen elektronischen Medien. Man verkroch sich nicht hinter einem Bildschirm, abgeschottet vom Licht.

Die Menschen gingen hinaus – vor ihre Türen. Die Ereignisse des Lebens fanden unter und zwischen den Menschen statt. Und genau das hat Molnar genial auf die Bühne zu bringen gewusst.

Was haben diese Themen heute in Sitzenberg-Reidling noch mit uns zu tun?

Sehr viel! Es sind Themen des menschlichen Lebens. Heute wie damals. Nur weil wir heute mit vielen Dingen anders umgehen, sie anders betrachten, sind wir den Dingen selbst nicht entwachsen. Eine Kultur menschlicher Isolation und sinkender emotionaler Intelligenz ist ein globales Problem. Wirtschaft,

Politik, Gesellschaft ... Der ganze Mensch ist davon in seinem Ausdruck, in seinem Miteinander, in seiner Entwicklung betroffen. Es braucht wieder mehr von dieser Begeisterungs- und Bewunderungsfähigkeit für menschliches Miteinander.

Wieviel Unterhaltung muss sein, wieviel inhaltliche Ernsthaftigkeit darf sein, damit das Publikum gefesselt bleibt?

Inhaltliche Ernsthaftigkeit und Unterhaltung schließen einander nicht aus. Ein durchwegs ernsthafter Inhalt kann mit so viel Leichtigkeit und Humor vorgetragen werden, dass er pure Unterhaltung wird.

Lassen sie mich einen kleinen, durchaus ernsthaften Disput zwischen Korth und Manky aus Molnars „Spiel im Schloss“ zitieren: „Ich wollte nur das Beste!“ – „Das Gute ist mehr als genug.“



Was sich hier ein wenig trocken, vielleicht sogar „oberg'scheit“ liest, ist im Stück eine garantierte Pointe, ein sicherer Lacher. Denn erst durch das Spiel wird die Ernsthaftigkeit der Aussage zur Unterhaltung. Insofern stellt sich die Frage nach der Quantifizierung in meinen Augen nicht. Wesentlich ist, ob es gelingt, den Menschen in seinen Emotionen, in seiner Seele zu berühren. Ob es das Spiel vermag, den Menschen Lachen oder Weinen zu machen. Kurz: Ob die Geschichte (nach)empfindbar ist. ►



„Literatur, Musik, Theater helfen nicht nur das Leben zu ertragen, sondern verschönern es auch auf wunderbare Weise.“

Gilt das auch von Ihrem Leben...immerhin hört man von Ihrer Familie, dass Sie schon immer als Kasperl alle unterhalten haben.“

So, so. Die Familie sagt das? Petzen! Ja. Das oben genannte Zitat von Erika Pluhar, ist für mich voll inhaltlich wahr. Kunst und Kultur verändern die Anschauung der eigenen Welt. Sie erweitern den Horizont. Sie öffnen Türen in unbekannte Räume. Sie helfen Fremdes nachzuempfinden, vertraut zu machen... Lieben zu lernen. JA! Sie verschönern die Welt, das Leben – den Menschen. Die „Ernsthaftigkeit des Lebens“ hat den Kasperl halt immer wieder versucht zu begraben, ihn zum Schweigen zu bringen ... Aber „den Wurstl kann kana daschlogn“. Er hat sich wieder und wieder erhoben und aufgerichtet. Mit der Zeit habe ich gelernt ihn auch anzunehmen – jetzt: Liebe ich ihn! Und das Leben wird zu Unterhaltung.



Ihr Ziel ist es möglichst viele Menschen aus der Umgebung zu begeistern, warum?

Es ist in erster Linie ihr Theater, ihre Sommerbühne. Sitzenberg-Reidling ist das zu Hause dieser Menschen, es ist ihre Gegend. Wir befüllen den Spielort mit Kultur. Mit der – hoffentlich – richtigen Mischung aus Amüsement und Ernsthaftigkeit. Mit Komödien, Lustspielen, Anekdoten und Satiren der großen Dramatiker unserer Vergangenheit. Mit Geschichten über Menschen wie Du und ich.

Was sind Ihre Pläne für 2016?

An den Erfolg aus diesem ersten Jahr anzuschließen. Und gemeinsam die notwendigen Verbesserungen umzusetzen für einen noch runderen Ablauf der Sommerspiele.

Die Qualität jedenfalls zu halten, optimaler Weise sie zu steigern. Mehr Publikum zu begeistern und ihm wieder einen lustvollen Zugang zum Theater zu öffnen. Und nicht zuletzt den Sommerspielen Sitzenberg den Platz im niederösterreichischen Theatersommer zukommen zu lassen, den sie anstreben.

**Friseur
Gabi**
Kremserstr. 35, 3454 Sitzenberg-Reidling
Tel.: 0664/44 11 308

Fischer
Edelbrände
12 verschiedene Sorten
Gottfried Fischer
Meierhofstraße 16
3454 Sitzenberg
Tel. 0664/73673564

PR
TischlerMontagen

Tischlermeister
Rainer Plack www.FASLSAUNA.AT

+43 650 7574 900
office@pr-montagen.at

Ahrenberger Ortsstraße 12
3454 Sitzenberg Reidling
www.pr-montagen.at



Einer von uns.



*Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde!*

*An dieser Stelle möchte ich Ihnen/
Euch in Zukunft über meine Tätigkeit
als Gemeinderat berichten.*

*Schön langsam kehrt der Alltag ein,
die Funktionen und Nominierungen
wurden durchgeführt und die Arbeit
hat begonnen.*

*Meine Tätigkeit als Gemeinderat umfasst unter anderem die
Mitarbeit: ● in den Gemeinderats-
ausschüssen Schule, Kindergarten,
Raumordnung, Gewerbe, Soziales,
Vereine usw. sowie Abwasserent-
und Wasserversorgung, Straßenbau,
Vereinswesen, Liegenschaften ● in
den Schulausschüssen der neuen
Mittelschule in Atzenbrugg, der
Sonderschulgemeinde Ollern, der
Schulverbände in der Stadt Tulln
● beim Hilfswerk bzw. Roten Kreuz
Atzenbrugg ● beim Gemeindeab-
fallverbandes Tulln*

*Die konstituierenden Sitzungen wer-
den bzw. wurden bereits abgehalten*

*und die Arbeit hat begonnen. Bei
vielen positiven Arbeitsschwerpunk-
ten gibt es aber auch Themen die
mich nachdenklich stimmen.*

*Zum Beispiel wenn eine streitbare
Person anscheinend immer wieder
gegen unsere gelebten Traditionen
intervenierte und es sogar schafft,
dass eine langjährig durchgeführte
Schulwallfahrt auf Intervention von
hoher Stelle nicht mehr stattfinden
soll bzw. nun doch durchgeführt
werden darf, aber als „Wandertag“
bezeichnet werden muss.*

*Schade, wie sich hier einzelne Quer-
treiber die Hände reiben dürfen und
unsere – in diesem Fall religiösen
Traditionen – abgeschafft werden
(betrifft nicht unsere Volksschule!).
Zu solchen Themen wäre z.B. auch
eine Positionierung unserer Kirchen-
vertreter wünschenswert.*

*Innerhalb unserer Gemeinde stehen
etliche herausfordernde Infrastruk-
turprojekte an, welche geplant,
budgetiert und umgesetzt werden
müssen.*

*Dies wird unter anderem auch
deshalb gut gelingen, weil unser
Bürgermeister Christoph Weber mit
allen Fraktionen im Gemeinderat
sehr ehrlich und positiv zusammen
arbeitet. Ich hoffe, dass diese Form
der positiven Zusammenarbeit auch
nach außen hin zu Ihnen /Euch
deutlich erkennbar ist.*

*Vbgm. Dr. Rainer Rabl, für diese In-
frastrukturprojekte zuständig, wird
die Umsetzung mit seiner langjäh-
rige Erfahrung positiv steuern.*

*Gleichzeitig steht mit GGR Dr. Gus-
tav Dressler ein exzellenter Fach-
mann in Sachen Finanzen zur
Verfügung. Durch seine Erfahrung
und sein Know How können wir bei
der Bewältigung der anstehenden
Projekte nur profitieren.*

*Ich wünsche Ihnen/Euch einen
schönen Sommer und erholsame
Urlaubstage.*

*Bis zum nächsten Mal
Ihr/Euer Gerhard Hartweiger*

offen transparent innovativ

Wir laden Sie ein, dem unbeschriebenen
Blatt einen Inhalt zu geben.

Das weisse Blatt Papier kann Ihre Gedanken festhalten
und für uns eine wertvolle Anregung sein.

Bringen Sie sich ein und tragen Sie dazu bei,
unsere Gemeinde positiv weiter zu entwickeln.

Ein unbeschriebenes Blatt.

SPAR **Andert** Einkaufszentrum

spar.andert@aon.at

Tabak-Trafik
LOTTO-TOTO

 **Post.at**
PSK  BANK

Wir sind gerne länger für Sie da

Mo-Do: 6-18.30, Fr: 6:30-18.30, Sa: 7-17 Uhr

Jeden Samstag Hauszustellung

Reidling, Leopold-Figl-Platz 8, T: 02276-2216, F: DW-4

Gasthaus

Zum alten Drahrer

MARCUS DOPLER

3454 Sitzenberg-Reidling | Telefon 02276 2226

HYDRO INGENIEURE

KANALTECHNIK

www.hydroingenieure.at

Kanal-24h-ServiceLine 02735 - 36 333 36

Sie haben Probleme mit Ihrem Kanal ...



... wir garantieren sorgenfreien Abfluss!

HYDRO INGENIEURE KANALTECHNIK GmbH

3494 Stratzdorf bei Krems, Gewerbestraße 4-6

Tel.: 02735/36 333 Fax: 02735/36 333-20

email: kanaltechnik@hydroingenieure.at

UNSERE LEISTUNGEN:

-  Kanalreinigung
-  Kanal-TV-Untersuchungen
-  Kanalsanierung
-  Abflussreinigung
bei Verstopfungen
aller Art wie Küchen,
WC, Hausanschluss-
leitungen u. Dachrinnen





Gemeinderats - Stenogramm

vom 26. Juni 2015

Nach der Begrüßung, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Verschiebung eines Tagesordnungspunktes wurde zu Beginn der Sitzung über zwei Dringlichkeitsanträge der Gemeinderatsfraktion „Freiheitliche und Unabhängige“ abgestimmt.

Der Gemeinderat hat den mehrheitlichen Beschluss gefasst, diese Punkte nicht auf die Tagesordnung zu nehmen, da die Dringlichkeit nicht erkennbar war bzw. diese Themen in den zuständigen Ausschüssen zu behandeln gewesen wären.

■ Das Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 26. März 2015 wurde einstimmig genehmigt.

■ Der 1. Nachtragsvoranschlag 2015 wurde von GGR Dr. Gustav Dressler und GR Gerhard Hartweger präsentiert. Dieser weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 3.645.100 (- € 432.200,00) und im außerordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen und Ausgaben von € 2.034.800,00 (+ € 1.387.800) aus. Der Schuldennachweis weist € 298.100 an Darlehensaufnahmen, € 509.000,00 an Darlehensrückzahlungen, € 140.300,00 an Zinsaufwand und € 225.500,00 an Einnahmen durch Zuschüsse, auf. Der gesamte Nachtragsvoranschlag 2015 wurde nach der Präsentation im Detail diskutiert und einstimmig beschlossen.

■ Ein Förderungsvertrag des Bundes betreffend die Wasserversorgung Am Ahrenhof, wo ein Zuschuss von € 5.390,00 genehmigt wird, wurde einstimmig angenommen.

■ Im Bereich des Seniorenwohnhauses Dr. Franz Rablstraße wurde eine Verordnung über die Errichtung eines Behindertenparkplatzes einstimmig genehmigt.

■ Im Gemeindehaus Waldgasse 6 wurden Mietvereinbarungen mit Schülerinnen der HBLA Sitzenberg ohne Gegenstimme beschlossen.

■ Die Güterwegsanierungen Höhenstraße und Kreitschentälweg können in Auftrag gegeben werden, da die Angebote der Firma Swietelsky mit einem Gesamtkostenvolumen von € 54.003,25 beschlossen wurden.

■ Ein Kassenkreditvertrag für ein Volumen von € 160.000,00 bei der BAWAG PSK musste verlängert werden, der Zinssatz beträgt 1,30% Aufschlag auf den 3-Monats-Euribor (derzeit auf 0%), der Beschluss erfolgte einstimmig.

■ Mit der Planung und Bauleitung der Abwasserbeseitigungsanlage und Wasserversorgung im Bereich Generationen-Wohnen – Senecura-GEDESAG wurden die Hydro-Ingenieure

Umwelttechnik GmbH, Krems-Stein, zum Angebotspreis von € 41.800,00 einstimmig beauftragt.

■ Der Sektion Kegeln des SC Sitzenberg-Reidling wird eine Subvention in der Höhe von € 1.000,00 für den Ankauf neuer Sportbekleidung gewährt.

■ Die beiden bereits in Betrieb befindlichen Geschwindigkeitsmessanzeigen wurden mit Solarmodulen ausgestattet. Die Kosten in der Höhe von € 2.360,00 wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

■ Für ein Fahrzeug des Bauhofes wurde ein Dachgepäckträger angekauft, die Gesamtkosten betragen € 750,00.

■ Für die Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage ist der Ankauf eines Grundstückes, Parzelle 76/4, KG Reidling mit einer Fläche von 527 m² notwendig. Die Kosten für den Grundan-kauf betragen € 7.905,00 und wurden einstimmig beschlossen.

■ Am Eggendorf Teich darf wieder gefischt werden. Die Fischereiordnung sowie die Tarife für eine Tageskarte = € 20,00 (ein Karpfen darf entnommen werden, aber keine Raubfische) sowie für die Jahreskarte = € 250,00 (zehn Karpfen und drei Raubfische – Hecht oder Zander – dürfen entnommen werden) wurden einstimmig beschlossen. Als Aufsichtsorgane werden Herr Josef Sopausek, Herr Herbert Schweigl und Herr Johann Karner fungieren.

■ Der Tarif für die Beförderung der Kindergartenkinder wurde mit € 22,00 pro Kind und Monat festgelegt.

■ Die Kinderspielplätze Am Ahrenhof, Hasendorf und Sitzenberg sollen im Rahmen des G21 Projektes neu errichtet bzw. adaptiert werden. Die Gesamtkosten betragen € 19.432,55.

■ Im Bereich Ahrenberger Ortsstraße wurde eine Grundstücksbereinigung notwendig. Gemäß Vermessung des Landes NÖ müssen 391 m² Grundfläche von der Gemeinde abgelöst werden. Es ist eine Abfindungszahlung in der Höhe von € 700,00 an die Agrargemeinschaft Ahrenberg (bisheriger Grundeigentümer) notwendig. Die Flächen werden in das Eigentum der Landesstraßenverwaltung übergehen.

■ Auf der Liegewiese Sitzenberg wird wieder ein Verpflegungsstand in Betrieb genommen. Dieser Stand wird von Herrn Marcus Dopler betrieben werden. Die Verpachtung der Fläche wurde einstimmig beschlossen.

■ Bürgermeister Weber informiert den Gemeinderat über die Überlegungen, in der KG Sitzenberg (gegenüber der Gärtnerei) ein Gesundheitszentrum (BVA) zu errichten. Sobald konkrete Pläne vorliegen, werden die Bürgerinnen und Bürger über dieses Projekt informiert.

Sanierungen Heindl GesmbH

Europastraße 4
3454 Sitzenberg-Reidling
Tel. 02276/21224
Fax. 02276/22244



Kanalschachtdeckel -
Sanierungen,
Pflasterungen
Fassadenprofil -
Erzeugung,
Asphaltierungen

HEWESAN
SANIERUNGEN

Astro Kalb

Fleischzerlege - und Handels GmbH
Industriestraße 5 Tor5 3454 Sitzenberg/Reidling
Telefon: 02276/21287 Fax: 02276/21290
Email: thomas-otto@maurovich.at

Logo
Flyer
CD
PAINTDESIGN
Geschäftsdrucksachen
Rollups
Schürer
seit 1980 Druck
REIDLING
Flyer
Konzeption

www.bors.at  www.graphicartstudio.at

Graphic Art Studio • Atelier Baumgarten

KEIBLINGER

TOP
HEU
RIG
ER

Anton Keiblinger Straße 21

REIDLING

0676/38 48 755

vom 23. 7. bis 3. 8. 2015

RB
elektro
technik

Robin Bichler

Behördlich konzessioniertes
Elektronunternehmen
Elektrotechnik, Regeltechnik für Lüftungs-,
Heizungs- und Klimaanlage

3454 Thallern - Reidling
Hinter der Hecke 3

Mobil: 0676 / 54 17 397
Fax: 02276 / 21 130

E-Mail: robin.bichler@aon.at

weber stein

garten- & quellsteine • sand &
kies • erdbau & transport

weber gmbh, europastraße 4
3454 sitzenberg-reidling, tel. 02276/2224
www.weberstein.at

EDER Elektrotechnik GmbH

www.eder-elektrik.at

Ehrungen, Ausbildung

Ehrungen des Hilfswerks Atzenbrugg für Franz Redl und Josef Scherndl

Am 10. Juni fand die außerordentliche Generalversammlung des Hilfswerks Atzenbrugg statt. Bei dieser Sitzung wurde der Vorstand neu bestellt, aus Sitzenberg-Reidling wurde GR Gerhard Hartweger zum 2. Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt.

Besonders freut uns, dass unsere verdienten langjährigen Funktionäre Altbürgermeister Franz Redl und Alt-Umweltgemeinderat Josef Scherndl in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste in der Sozialarbeit mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurden.

Danke für euer Engagement und herzliche Gratulation dazu.



Monika Engelbrecht: Frischgebackene Ordinationsassistentin aus Sitzenberg-Reidling

Am 21. April 2015 legten sechs Teilnehmerinnen des bereits 2. Ordinationsassistentinnenlehrganges in Vollform in St. Pölten die kommissionelle Abschlussprüfung ab.

Es gratulierten die Akademieleiterin Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc, GR Heinz Hauptmann und Klassenvorständin Karin Eder, BSc, MSc den Absolventinnen.

Vorne: Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc, Monika Engelbrecht (Sitzenberg-Reidling), Dragana Rubin (St. Pölten), Bianca Pokorny (Wald), Karin Eder, BSc, MSc. *Hinten:* GR Heinz Hauptmann, Doris Raschhofer (St. Pölten), Stefanie Glaser (Waldenstein), Gudrun Cappel (Herzogenburg).



Nähere Infos zu den Lehrgängen erhalten Sie unter www.isl-akademie-noe.at oder 0664/143 27 96.



Abschluss der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen.

Der BVÖ teilte in seinem Schreiben vom 25. April 2015 mit: Die Leiterin der Öffentlichen Bibliothek Sitzenberg-Reidling Ursula Liebmann und ihr Sohn Matthias Figl haben die Ausbildung zu ehrenamtlichen bzw. nebenberuflichen Bibliothekaren in Öffentlichen Bibliotheken im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang, erfolgreich abgeschlossen. Sie haben im Zuge dieser Ausbildung die Projekte „eBIBLIO“ sowie „Steigerung der BesucherInnenfrequenz der ÖB Si-Rei“ durchgeführt und dokumentiert.

Wir gratulieren recht herzlich!



Foto: © Peter Bors, www.bors.at

Gesundheit

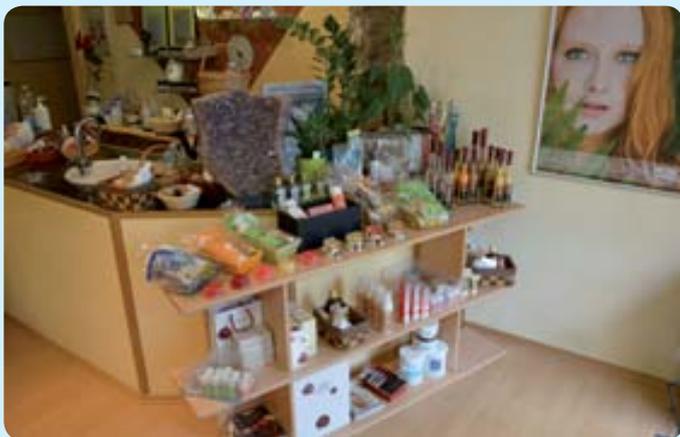
Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie Gerti Linsbauer's Beauty Wellness Vitaloase

Ein interessantes Angebot an Schönheits- und Wohlfühlbehandlungen in einer ungezwungenen und entspannten Atmosphäre erwartet Sie. Ihre persönlichen Wünsche stehen bei Gerti Linsbauer im Vordergrund. Sie arbeitet ausschließlich mit Naturkosmetikprodukten aus dem Hause STYX in Obergrafendorf - Niederösterreich. Um für Sie immer auf dem neuesten Stand zu sein, besucht sie regelmäßig die STYX-Seminare „slim & fun Aroma Derm natur spa“.

Die STYX Naturkosmetikprodukte entstehen ausschließlich unter Verwendung pflanzlicher Rohstoffe aus biologischem Anbau oder Wildwuchs und kaltgepresster Pflanzenöle erster

Güte. Seit 1965 ist der Verzicht auf Tierversuche für die Naturkosmetik ebenso selbstverständlich wie die Verwendung umweltfreundlicher, recyclebarer Verpackungen.

Die Firma STYX produziert ausschließlich mit Ökostrom, hat eine werkseigene Hackschnitzelheizanlage und es wird klimaneutral produziert. „Nur wer seinen Beitrag zur Erhaltung unserer herrlichen Natur immer weiter steigert und seine Verantwortung ernst nimmt darf von sich behaupten, „echte“ Naturkosmetik zu produzieren“, so Wolfgang Stix.



Fotos: © Peter Bors, www.bors.at

NEU ab Juli 2015
Schlankheitswickel
mit Kompressionshose
Einführungspreis:
23,00 Euro statt 28,00 Euro
Aktion geht bis 30. Sept. 2015

Linsbauer - Zahnt

Beauty Wellness Vitaloase

3454 Sitzenberg-Reidling

Neustiftgasse 13

Telefon: 02276 - 21107

Besuchen Sie unseren „Beauty Shop“
der Firma STYX-Aroma Derm
„Naturkosmetik aus Österreich“



STYX
NATURKOSMETIC GMBH

**Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer
und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.**

Montag bis Freitag: 17–21 Uhr (bitte um tel. Anmeldung), Samstag gegen Voranmeldung.
e-mail: info@beautywellnessvitaloase.com, www.beautywellnessvitaloase.com

Eggendorfer Dorfplatz revitalisiert

Am Samstag, den 11. Mai, traf sich Jung und Alt aus Eggendorf, um den Dorfplatz um das Biotop neu zu gestalten.

Nach dem bereits einige Vorarbeiten wie Bäume fällen und Erdarbeiten geleistet wurden, ging es am Samstagvormittag los. Nach dem Dorfgespräch im Rahmen von Gemeinde21 wurde von den Dorfbewohnern der Wunsch geäußert, den Platz rund um die sogenannte „Dorflacke“ zu revitalisieren. Daraufhin wurde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern das Projekt geplant. Umweltgemeinderätin Ricarda Öllerer leitete das Projekt. Der Eggendorfer GR Franz Rauscher übernahm gemeinsam mit seinem Bruder Mathias die Organisation. Über zwanzig Erwachsene und Kinder legten Hand an.

Neue Bepflanzung rund um das Biotop, Reparatur der kleinen Holzbrücke und andere Gärtnerarbeiten waren zu machen, sodass der Platz in neuem Glanz erstrahlt. Die Rotbuche wurde von GGR Dr. Gustav Dressler gespendet. Die Jause wurde von Harold's Hofladen zur Verfügung gestellt.



Harold's Hofladen

Johann und Ilse Harold

Eggendorf 2
A-3454
Sitzenberg-Reidling

WWW.SAUGUAD.AT

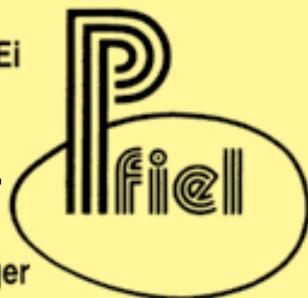


Fotos: Stefan Öllerer, www.oe-news.at

Täglich Ihr frisches Ei vom Eierhof

ROBERT

BIO-HUM-Naturdünger



3454 Eggendorf 6, Tel. 24 11-0, Fax 24 11 16

Nächster Heurigentermin: 4. – 13. Sept. 2015
Täglich ab 15 Uhr. Samstag, Sonn- u. Feiertag ab 10 Uhr

land & lecker



www.landundlecker-resch.at



Pepi, Lea und Marta Buchinger nach der Taufe im April 2015.

Zuwachs bei Familie Buchinger

Als am 26. Dezember 2014 um 23.44 Uhr, Lea geboren wurde, war die Freude groß bei Herrn Buchinger und seiner Frau Marta. Da war der „Pepi“ so richtig „happy“!

Lea wog 3.490g und war 50cm lang. Mittlerweile ist die kleine Hasendorferin sechs Monate alt und hält ihre Eltern tüchtig auf Trapp.

Wir wünschen an dieser Stelle im Nachhinein alles Gute und viel Glück für die Zukunft.



FREIWILLIGE FEUERWEHR Hasendorf

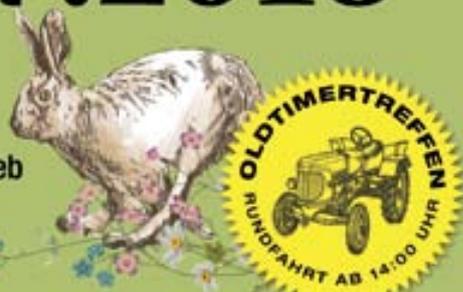
LÄDT ZUM

Kirtag

AM SONNTAG, DEN

12.07.2015

9:00 Uhr Feldmesse bei der Magarethakapelle
anschließend Kirtagsbetrieb
19:30 Uhr große Tombola



OLDTIMERTREFFEN RUNDFAHRT AB 14:00 UHR

Die Kameraden der FF Hasendorf freuen sich auf Ihren Besuch!
Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft unserer Wehr verwendet.
FF Hasendorf vertreten durch OBI Franz Meigl, 3454 Hasendorf 45, Tel.: 0064 / 379 13 25







Im Sommer gibt es Bioeis bei



HAPPY PEPI

wünscht einen schönen Sommer.

CAFE PUB

Mittwoch geschlossen tägl. ab 16^h
So. ab 9^h

3454 Hasendorf 20, Tel. 02276/6776



SHOP AM HOF
gewerbliche Lebensmittelhandlung

... gesunde und natürliche Lebensmittel ...

DI & FR 8-12, 15-18 Uhr ... SA 8-12 Uhr

H&B Jilch ... 3454 Hasendorf 40 ... 02276/6733
www.jilch.at ... brigitte@jilch.at

Feuerbrand

Feuerbrand ist eine der gefährlichsten Pflanzenkrankheiten, die vor ca. 200 Jahren erstmals in Amerika nachgewiesen wurde. 1993 war das erste Auftreten in Österreich (Vorarlberg), seither wanderte diese Krankheit kontinuierlich Richtung Osten und ist 2000 erstmals in Niederösterreich aufgetreten.

Diese Krankheit, die durch das hochinfektiöse und schwer zu bekämpfende **Bakterium „Erwinia amylovora“** verursacht wird, stellt eine ernstzunehmende Bedrohung für das Kernobst in Intensivobstanlagen, auf unseren bäuerlichen Streuobstwiesen, in Hausgärten, aber auch für Zierpflanzen auf öffentlichen Grünanlagen und in Baumschulen dar.

Für die Gesundheit des Menschen besteht aber keine Gefahr !!!

Der Feuerbrand ist eine Quarantänekrankheit und daher **meldepflichtig !!!** Jeder Grundbesitzer oder Pächter ist gemäß Feuerbrandverordnung § 23 verpflichtet, **jeden Feuerbrandverdacht beim zuständigen Gemeindeamt zu melden !!!**

Vom Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde wird in der Folge der Feuerbrandverdacht abgeklärt, und vom Feuerbrandsachverständigen werden bei einem bestätigten Auftreten Maßnahmen zur Bekämpfung festgelegt, welche von einem Rodetrupp oder nach Einschulung durch den Feuerbrandsachverständigen auch durch den Pflanzenbesitzer durchgeführt werden können. Die Abklärung des Feuerbrandverdacht ist kostenlos. Voraussichtlich werden 50 % der Rodekosten bei Be-



Akuter Feuerbrandbefall

auftragung des Maschinenringes vom Land NÖ übernommen.

Die Infektion erfolgt meist während der Blüte, wobei aber erst ca. 3 Wochen später Symptome sichtbar werden. Die ersten Anzeichen sind welke Blüten, Triebe und Früchte, wobei sich die Spitzen der jungen Triebe hakenförmig verkrümmen und die Blätter sich in der Folge – je nach Pflanzengattung – braun bis schwarz färben. Von diesen Infektionsstellen kann sich die Krankheit auf benachbarte Triebe, stärkere Äste und den Stamm ausbreiten. Die Erkrankung verläuft bei warmer und feuchter Witterung sehr schnell und mit großer Intensität.

Die Pflanzen sehen dann wie verbrannt oder verdorrt aus. Die abgestorbenen, eingetrockneten Blätter und Früchte bleiben an den Bäumen hängen.

Im Frühjahr und Sommer kann man mitunter feuchte, zunächst farblose, später gelbbraun gefärbte, klebrige Tröpfchen an den befallenen Trieben und Früchten sehen. Dieser Bakterien Schleim wird besonders unter feucht-warmen Bedingungen reichlich produziert.

Die Übertragung des Erregers erfolgt während der Vegetationsperiode durch

Insekten, Wind und Regen, über größere Distanzen auch durch Zugvögel und den Pflanzenverkehr. Auch mit nicht desinfizierten Schnittwerkzeugen oder durch den Menschen (Kleidung, Kontakt...) selbst kann dieses Bakterium verbreitet werden. Keine kranken Pflanzen berühren, es besteht akute Verschleppungsgefahr.

Birnen- und Apfelbäume, aber auch Quitte, Mispel und Eberesche werden von dieser Krankheit befallen, von



Feuerbrand auf einem Birnbaum



Triebinfektion

IMPRESSUM Eigentümer, Herausgeber und Verleger: VP Sitzzenberg-Reidling, c/o Am Ahrenhof 5, 3454 Sitzzenberg-Reidling. Erscheinungsweise: 4x im Jahr. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christoph Weber, Grafische Konzeption, Layout & Produktion: Peter Bors, Atelier Baumgarten, 3454 Reidling, Baumgarten 15, Fotos: Peter Bors, Josef Altkind, Stefan Öllerer und Andere. Druck: Gradwohl GesmbH, 3390 Melk, Spielberger Straße 28



Akuter Feuerbrandbefall



Apfelbaum: Stängelinfektion

den Zier- und Wildpflanzen werden vor allem Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feuerdorn, Felsenbirne, Apfelbeere und Photinia befallen. Im Jahr 2014 gab es in Niederösterreich 113 Feuerbrandfälle. Sehr wichtig sind das rechtzeitige Erkennen und sofortige Melden des Feuerbrandverdacht bei der Gemeinde, da nur durch rechtzeitige Rode- und Schnittmaßnahmen einer massiven Befallsausbreitung vorgebeugt werden kann.

Ing Ricarda Öllerer MSc
Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde
0664/1816085
E-Mail: ricarda.oellerer@aon.at



Foto: © Peter Bors, www.bors.at

**Beim Kriegerdenkmal in Sitzenberg wurde wieder eine Rotbuche gesetzt.
Herzlichen Dank an Susanne Kern, die den Baum gespendet hat.**



Imkerverband Ortsgruppe Sitzenberg-Reidling
110 Jahr-Feier 1905-2015

Einladung

Zu der am **19. Juli 2015 um 9h** im Pfarrgarten stattfindenden Jubiläumsmesse in Reidling bei der wir den Gründungsmitgliedern vor 110 Jahren gedenken.

Besonders gedenken wir dem Mitbegründer und damaligen Imker und Pfarrer von Reidling, Ivo Solterer, der mit seinen Imkerkollegen 1902 das Ambrosiusfenster stiftete und weihte.

Nach dem Gottesdienst Ehrungen verdienter Imkerkollegen.

Danach besteht die Möglichkeit sein Fahrzeug segnen zu lassen.

Anschließend Imkerstammtisch bei einem gemütlichen Fröhschoppen. Darauf freuen sich die Imkerkollegen und Imkerkolleginnen der Ortsgruppe Sitzenberg-Reidling und Umgebung.

Euer Imkerkollege und
Obmann Karl Schäffel

3454 Reidling, Immenweg 1,
Tel.: 02276/2885

